



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Mehr
Generationen
Haus
Wir leben Zukunft vor

Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Benchmarking Bundesebene für 2017

Einleitung

Das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus fördert bundesweit rund 540 Mehrgenerationenhäuser (MGH) als Orte der Begegnung für alle Menschen in ihrem Umfeld, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder sozialer Lage. In den beiden inhaltlichen Schwerpunkten „Gestaltung des demografischen Wandels“ (obligatorisch für alle MGH) und „Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte“ (fakultativ) setzen die Häuser ganz flexibel und in enger Abstimmung mit ihren Kommunen zahlreiche und vielfältige Angebote um und reagieren so möglichst passgenau auf die jeweiligen Bedarfe vor Ort. Dabei bilden die drei Querschnittsziele des Programms – Generationenübergreifende Arbeit, Sozialraumorientierung und Freiwilliges Engagement – den Rahmen für die Arbeit aller MGH.

Vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2020 erhalten die MGH vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) jährlich eine Förderung i.H.v. jeweils 30.000 Euro. Diese wird pro Haus ergänzt durch eine Kofinanzierung i.H.v. 10.000 Euro von Kommune, Landkreis und/oder Land.

Im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus führt die Fachlich-inhaltliche Begleitung (FiB) des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) ein jährliches Monitoring durch. Darin werden Grunddaten zu den Häusern und der inhaltlichen Umsetzung der Programminhalte erhoben. Ziel ist es, die konkrete Arbeit der einzelnen Häuser und deren aktuellen Entwicklungsstand abzubilden sowie wichtige Kennzahlen auf Länder- und Bundesebene zu berechnen.

Das Monitoring enthält u. a. Fragen zu den verfügbaren Ressourcen, zu Nutzerinnen und Nutzern, zu Angeboten in den verschiedenen Handlungsfeldern sowie zum Umsetzungsstand der Querschnittsziele.

Beantwortet werden die Fragen jeweils im Januar für den vorangegangenen Bewilligungszeitraum bzw. das vorangegangene Kalenderjahr über das Online-Portal der FiB (www.fib-mgh.de).

Das Benchmarking wird aus den Angaben der MGH im Monitoring generiert und ist ein zentrales Instrument im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus, um die Entwicklung der MGH auf Bundes- bzw. Programmebene abbilden zu können. Hierfür werden ausgewählte Befragungsergebnisse übersichtlich aufbereitet.

Der vorliegende Benchmarkingbericht Bundesebene liefert zahlreiche Indikatoren für alle bundesweit geförderten MGH. Datenquelle ist das Monitoring für den Bewilligungszeitraum 01.01. – 31.12.2017.

Die Darstellung der Indikatoren ist thematisch gegliedert. Der **erste Teil** enthält Indikatoren für alle MGH im Bundesprogramm. Die Gliederung folgt der Struktur des Monitorings. Der Abschnitt „Rahmendaten“ enthält zentrale, übergeordnete Indikatoren wie etwa die Anzahl an Angeboten in allen MGH oder Angaben zu den Nutzerinnen und Nutzern der MGH. Es folgen Daten zu den Schwerpunkten "Gestaltung des demografischen Wandels" und "Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte". Im dritten Abschnitt sind Indikatoren angegeben, die die Querschnittsziele des Programms – Generationenübergreifende Arbeit, Freiwilliges Engagement und Sozialraumorientierung – quantifizieren und in einzelnen Kennzahlen darstellen.

Im **zweiten Teil** sind die Indikatoren des ersten Teils nochmal unterteilt nach den neun Demografietypen des "Wegweiser Kommune" der Bertelsmann Stiftung dargestellt.

Erläuterungen

Pro Indikator werden bis zu drei unterschiedliche Werte angegeben. Die **erste Spalte** (Summe gesamt) gibt die absolute Anzahl pro Indikator bezogen auf alle MGH an. So sagt der erste Wert zum Indikator Rd_1 aus, wie viele MGH sich in kommunaler Trägerschaft befinden. Der erste Wert zum Indikator SP1_1 gibt die Anzahl der Angebote an, die alle MGH im Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels“ durchführen.

Die **zweite Spalte** enthält Durchschnittswerte pro MGH. Für den Indikator SP1_1 gibt dieser Wert also an, wie viele Angebote durchschnittlich pro MGH im Schwerpunkt umgesetzt wurden.

Der Wert der **dritten Spalte** gibt schließlich Anteile an. Die abgebildeten Zahlen sind entsprechend als Prozentangaben zu lesen. Der Bezugswert (die 100%) kann hier variieren. In der Regel ist dem Indikator zu entnehmen, worauf sich der jeweilige Anteil bezieht. Für das Beispiel des Indikators SP1_1 sagt die Zahl aus, wie viel Prozent von allen Angeboten im Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels“ umgesetzt werden. Bezugswert ist hier also die Anzahl aller Angebote im Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels“. Ist der Bezugswert nicht unmittelbar ersichtlich, wird er näher erläutert.

Erläuterungen zu einzelnen Indikatoren

Rd_5: Der Generationenindex (GI) ist ein Maß für die Verteilung der Nutzerinnen und Nutzer auf unterschiedliche Altersgruppen. Für die Berechnung wurden die Altersgruppen 0-17, 18-44, 45-64 und 65 Jahre und älter zugrunde gelegt. Der GI liegt zwischen 0 und 1. Bei einem Wert von 1 würden sich die Nutzerinnen und Nutzer gleichmäßig auf die vier Altersgruppen verteilen (zu je 25%). Würden alle Nutzerinnen und Nutzer in einer Altersgruppe liegen, hätte der GI einen Wert von 0. Gemäß der Zielsetzung des Bundesprogramms werden Werte ab 0,6 als hoch eingestuft.

Rd_8: Der Anteil bezieht sich auf die Aktiven. Die Zahl gibt also an, welcher Anteil an den Aktiven hauptamtlich in den MGH tätig ist.

SP1_2: Pro Handlungsfeld gibt es zwei Zeilen.

Erste Zeile: Der erste Wert (Summe gesamt) gibt an, wie viele MGH im Handlungsfeld tätig sind, der zweite Wert (Anteil) den Anteil dieser MGH an allen MGH.

Zweite Zeile: Die Werte beziehen sich auf die Anzahl an Angeboten, die im jeweiligen Handlungsfeld umgesetzt werden. Die erste Zahl gibt die Summe der Angebote an, die alle MGH im betreffenden Handlungsfeld durchführen. In der zweiten Spalte ist angegeben, wie viele Angebote jedes MGH durchschnittlich im Handlungsfeld durchführt. Die dritte Zahl gibt an, wie viel Prozent aller Angebote im Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels“ dem jeweiligen Handlungsfeld zugeordnet sind.

SP2_4: Die angegebenen Werte beziehen sich auf den gesamten Bewilligungszeitraum und nicht auf einen durchschnittlichen Tag (wie unter Rd_4). Der erste Wert gibt also an, wie viele Menschen im gesamten Bewilligungszeitraum durch die Angebote im Schwerpunkt "Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte" erreicht wurden.

SRO_1: Der Wert gibt an, mit wie vielen Akteuren aus Kommunalpolitik und -verwaltung die MGH kooperieren. Die Gesamtzahl aller lokalen Kooperationspartner ist hier nicht angegeben und liegt deutlich über dem angegebenen Wert.

SRO_2: MGH nehmen in der Kooperation mit den Kommunen verschiedene Funktionen ein. Der abgebildete Indikator zeigt, wie vielfältig MGH in kommunale Prozesse integriert sind. Er gibt an, wie viele der möglichen Antworten im Durchschnitt pro MGH ausgewählt wurden. Antwortmöglichkeiten sind:

- 1) MGH als Angebotserbringer im Rahmen kommunaler Daseinsvorsorge
- 2) Beteiligung des MGH an kommunalen Planungsprozessen (z.B. Sozialbedarfsplanung, Stadtentwicklungsplanung)
- 3) Mitarbeit des MGH in übergeordneten Gremien/Fachausschüssen (z. B. Jugendhilfeausschuss, Ausschuss Gesundheit und Soziales)
- 4) Mitarbeit des MGH in Beiräten und Kommissionen (z. B. Seniorenbeirat, Integrationsbeirat)
- 5) Mitarbeit des MGH in Arbeitskreisen, Netzwerken und/oder Arbeitsgemeinschaften (z. B. Bündnis für Familien)
- 6) Abstimmung mit kommunaler Leitungsebene (z. B. Ober-/Bürgermeister/-in, Landrat/Landrätin Beigeordnete, Dezernent/-innen)
- 7) Kommune ist Träger des MGH
- 8) Sonstiges (offene Nennung)

Indikatoren auf Programmebene

	Σ gesamt Anzahl (absolut)	\emptyset pro Haus Anzahl (absolut)	Anteil (in %)
Rahmendaten			
Rd_1: MGH in kommunaler Trägerschaft	101		18,7
Rd_2: MGH in freier Trägerschaft	438		81,3
Rd_3: Gesamtanzahl der Angebote	18.082	33,5	
Rd_4: Nutzer/-innen pro Tag	61.385	113,9	
davon weiblich	37.835,5	70,2	61,6
davon mit Migrations- oder Fluchtgeschichte	15.580,3	28,9	25,4
Rd_5: Generationenindex (vgl. Erläuterungen)		0,88	
Rd_6: Öffnungszeiten (Stunden pro Woche)		47	
Rd_7: Aktive in den MGH (Freiwillig Engagierte und hauptamtlich tätige Personen)	36.650	62,3	
Rd_8: Hauptamtlich tätige Personen (vgl. Erläuterungen)	3.077	5,7	9,2
Schwerpunkte			
"Gestaltung des demografischen Wandels" (obligatorisch)			
SP1_1: Angebote im Schwerpunkt "Gestaltung des demografischen Wandels"	14.802	27,5	81,9
SP1_2: Aktivitäten der MGH nach Handlungsfeldern (vgl. Erläuterungen)			
Vereinbarkeit von Beruf mit Familie	373		69,2
Angebote im Handlungsfeld	1.272	3,4	8,6
Vereinbarkeit von Pflege mit Familie und/oder Beruf	273		50,6
Angebote im Handlungsfeld	652	2,4	4,4
Unterstützung für Pflegebedürftige	222		41,2
Angebote im Handlungsfeld	526	2,4	3,6
Haushaltsnahe Dienstleistungen	276		51,2
Angebote im Handlungsfeld	644	2,3	4,4
Sonstige Beratung und Unterstützung von Familien	433		80,3
Angebote im Handlungsfeld	1.651	3,8	11,2
Inklusion, Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung	231		42,9
Angebote im Handlungsfeld	673	2,9	4,5
Selbstbestimmtes Leben im Alter	440		81,6
Angebote im Handlungsfeld	2.474	5,6	16,7

	Σ gesamt Anzahl (absolut)	\emptyset pro Haus Anzahl (absolut)	Anteil (in %)
Jugendgerechte Gesellschaft, Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen	315		58,4
Angebote im Handlungsfeld	1.076	3,4	7,3
Erhöhung der Arbeitsmarktnähe und Integration in Ausbildung und Beschäftigung	255		47,3
Angebote im Handlungsfeld	623	2,4	4,2
Generationenübergreifende Bildung	365		67,7
Angebote im Handlungsfeld	1.474	4	10
Generationenübergreifende Freizeitgestaltung (inkl. Sport- und Bewegungsangebote)	450		83,5
Angebote im Handlungsfeld	2.747	6,1	18,6
Unterstützung von politischer Teilhabe und Bürgerbeteiligung (Runde Tische, Stadtteilkonferenzen, Bürgerbefragungen etc.)	250		46,4
Angebote im Handlungsfeld	650	2,6	4,4
Verbesserung/Ergänzung der bestehenden Infrastruktur (Wohnraum, Nahverkehr etc.)	149		27,6
Angebote im Handlungsfeld	217	1,5	1,5

"Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte" (fakultativ)

SP2_1: MGH, die im Schwerpunkt aktiv sind	445		82,6
SP2_2: Angebote im Schwerpunkt	3.280	7,4	18,1
SP2_3: Angebote, in denen eine Begegnung von Menschen mit und Menschen ohne Migrations- oder Fluchtgeschichte stattfindet	8.512	19,1	47,1
SP2_4: Nutzer/-innen im gesamten Jahr 2017 (vgl. Erläuterungen)	100.120	225	

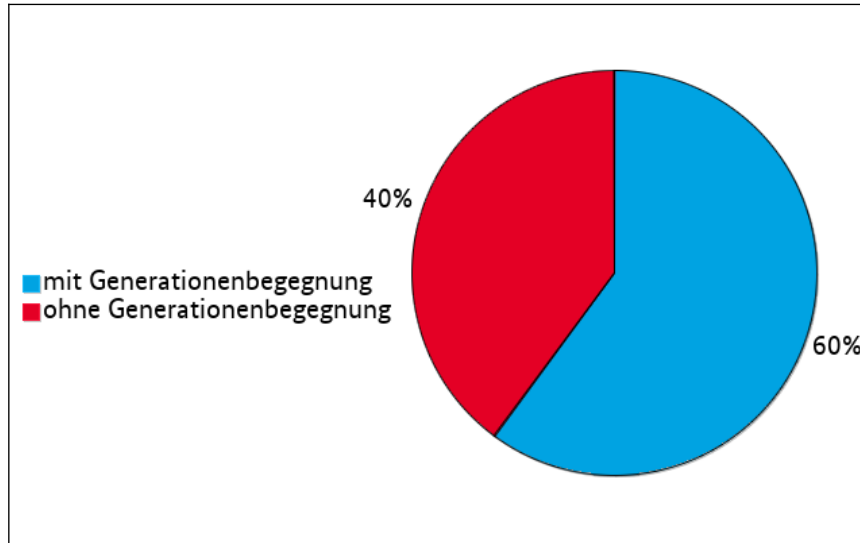
	Σ gesamt Anzahl (absolut)	\emptyset pro Haus Anzahl (absolut)	Anteil (in %)
--	---	--	------------------

Querschnittsziele

Generationenübergreifende Arbeit

GA_1: Wöchentliche Öffnungszeit des Offenen Treffs (in Stunden)		38,1	
GA_2: Nutzer/-innen des Offenen Treffs pro Tag	24.436	45,3	39,8
GA_3: Angebote mit Generationenbegegnung (mit- oder füreinander)	10.878	20,2	60,2

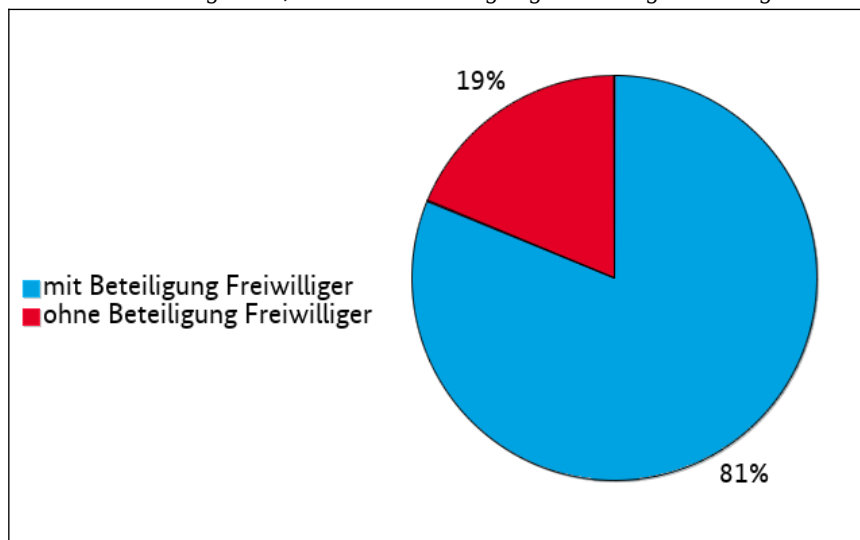
Grafik 1: Anteil der Angebote mit Generationenbegegnung



Freiwilliges Engagement

FE_1: Anzahl Freiwillig Engagierter	33.573	62,3	
FE_2: Angebote, die unter Beteiligung Freiwilliger durchgeführt werden	14.695	27,3	81,3

Grafik 2: Anteil der Angebote, die unter Beteiligung Freiwilliger durchgeführt werden



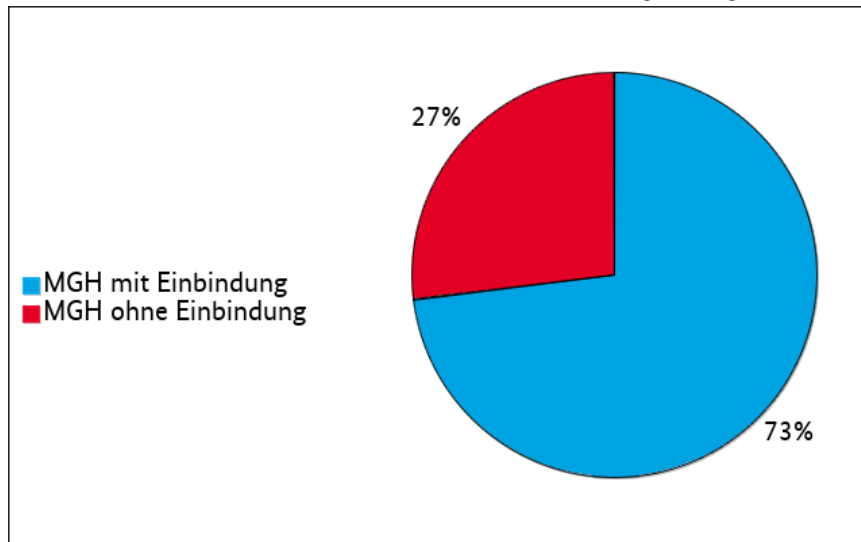
FE_3: Generationenindex der freiwillig Engagierten	0.76
--	------

Σ	\emptyset	
gesamt	pro Haus	
Anzahl	Anzahl	Anteil
(absolut)	(absolut)	(in %)

Sozialraumorientierung

SRO_1: Anzahl Kooperationspartner aus Kommunalverwaltung und -politik (vgl. Erläuterungen)	8.397	15,6	
SRO_2: Unterschiedliche Formen der Integration in kommunale Prozesse und Strukturen (vgl. Erläuterungen)		3,1	
SRO_3: Kommunen, in denen Sozialraum- bzw. Demografieplanungen existieren	450		64,9
SRO_4: Kommunen, in denen Sozialraum- bzw. Demografieplanungen angestrebt werden	50		8,2
SRO_5: MGH, die in die (angestrebten) kommunalen Planungen zur Gestaltung des demografischen Wandels und/oder zur Sozialraumentwicklung eingebunden werden	394		73,1

Grafik 3: Anteil der MGH, die in die kommunalen Planungen eingebunden sind



Vergleich der neun Demografietypen (DT)

Im Bundesprogramm wurden die Standortkommunen der MGH gemäß dem Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung in neun Demografietypen (DT) unterteilt. (vgl. <http://www.wegweiser-kommune.de/demographietypen>). In den neun unterschiedlichen DT werden jeweils Kommunen mit ähnlichen soziodemografischen Ausgangslagen zusammengeführt. Die Gruppierung der MGH nach DT dient der besseren Vergleichbarkeit der MGH und fördert eine bedarfsgerechte Begleitung der Häuser durch die Programmpartner.

Folgende Typen werden unterschieden:

DT 1: Stabile ländliche Städte und Gemeinden

DT 2: Zentren der Wissensgesellschaft

DT 3: Prosperierende Kommunen im Umfeld dynamischer Wirtschaftszentren

DT 4: Wohlhabende Kommunen in ländlichen Räumen

DT 5: Städte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen

DT 6: Stabile Mittelstädte

DT 7: Wirtschaftszentren mit geringer Wachstumsdynamik

DT 8: Stark alternde Kommunen

DT 9: Stark schrumpfende Kommunen mit Anpassungsdruck

Erläuterungen

Die unterschiedlichen Werte der Indikatoren sind im zweiten Teil nicht mehr in Spalten, sondern untereinander in Zeilen abgebildet. Dabei geben die in der zweiten Spalte abgebildeten Symbole an, welcher Wert in dieser Zeile angegeben wird (Σ : Anzahl gesamt; \emptyset : Durchschnitt pro Haus; %: Anteil).

Erläuterungen zu einzelnen Indikatoren

SP1_3:

Σ_{MGH} Anzahl der MGH, die im Handlungsfeld Angebote durchführen

% Anteil der MGH (Σ_{MGH}) an allen MGH des Demografietyps

Σ_{AN} Anzahl der Angebote, die alle MGH des Demografietyps im Handlungsfeld durchführen

Vergleich der neun Demografietypen (DT)

Indikator		DT 1	DT 2	DT 3	DT 4	DT 5	DT 6	DT 7	DT 8	DT 9
Vergleich der Demografietypen										
RD_1: MGH pro Demografietyp	Σ	40	59	25	12	60	94	88	80	81
	%	7,4	10,9	4,6	2,2	11,1	17,4	16,3	14,8	15
RD_2: MGH in kommunaler Trägerschaft	Σ	13	4	7	7	18	24	9	14	5
	%	32,5	6,8	28	58,3	30	25,5	10,2	17,5	6,2
RD_3: MGH in freier Trägerschaft	Σ	27	55	18	5	42	70	79	66	76
	%	67,5	93,2	72	41,7	70	74,5	89,8	82,5	93,8
RD_4: Anzahl der Angebote	Σ	1.533	1.987	1.163	299	1.489	3.338	2.785	3.348	2.140
	Ø	38,3	33,7	46,5	24,9	24,8	35,5	31,6	41,9	26,4
RD_5: Nutzer/-innen pro Tag	Σ	4.478	8.317	5.770	1.124	4.650	10.042	10.819	8.006	8.179
	Ø	112	141	230,8	93,7	77,5	106,8	122,9	100,1	101
davon weiblich	%	62,2	62	62,3	66,3	64,1	56,1	65,8	59,7	63
davon mit Migrations- oder Fluchtgeschichte	%	33,5	53,7	27,8	25	34	38,5	27,3	21	9,7
RD_6: Öffnungszeiten (Stunden pro Woche)	Ø	42,5	50,6	54,1	62,5	41,4	45,3	50,8	45,3	45,6
RD_7: Aktive in den MGH	Σ	2.214	2.637	2.953	758	2.946	5.965	5.443	3.438	2.910
	Ø	55,4	44,7	118,1	63,2	49,1	63,5	61,9	43	35,9
RD_8: Hauptamtlich tätige Personen	Σ	262	356	196	200	214	453	613	384	399
	Ø	6,6	6	7,8	16,7	3,6	4,8	7	4,8	4,9
Schwerpunkte										
Schwerpunkt "Gestaltung des demografischen Wandels" (obligatorisch)										
SP1_1: Angebote im Schwerpunkt	Σ	1.200	1.489	960	261	1.211	2.729	2.318	2.863	1.771
	Ø	30	25,2	38,4	21,8	20,2	29	26,3	35,8	21,9
	%	78,3	74,9	82,5	87,3	81,3	81,8	83,2	85,5	82,8
SP1_3: Aktivitäten nach Handlungsfeldern (vgl. Erläuterungen auf S. 8)										
Vereinbarkeit von Beruf mit Familie	Σ _{MGH}	30	32	20	8	47	66	55	60	55
	%	75	54,2	80	66,7	78,3	70,2	62,5	75	67,9
	Σ _{AN}	111	110	69	24	179	174	217	210	178
Vereinbarkeit von Pflege mit Familie und/oder Beruf	Σ _{MGH}	23	19	17	10	34	48	37	47	38
	%	57,5	32,2	68	83,3	56,7	51,1	42	58,8	46,9
	Σ _{AN}	61	38	50	19	103	98	100	108	75
Unterstützung für Pflegebedürftige	Σ _{MGH}	15	15	14	8	29	37	35	39	30
	%	37,5	25,4	56	66,7	48,3	39,4	39,8	48,8	37
	Σ _{AN}	28	17	46	22	59	156	80	74	44
Sonstige Beratung und Unterstützung von Familien	Σ _{MGH}	33	47	21	10	45	77	65	65	70
	%	82,5	79,7	84	83,3	75	81,9	73,9	81,3	86,4
	Σ _{AN}	116	236	140	37	158	283	291	174	216
Inklusion	Σ _{MGH}	15	24	17	8	28	39	33	39	28
	%	37,5	40,7	68	66,7	46,7	41,5	37,5	48,8	34,6
	Σ _{AN}	35	74	80	14	78	98	147	84	63
Selbstbestimmtes Leben im Alter	Σ _{MGH}	34	46	23	12	46	76	76	63	64
	%	85	78	92	100	76,7	80,9	86,4	78,8	79
	Σ _{AN}	166	222	240	35	209	364	548	305	385
Jugendgerechte Gesellschaft, Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen	Σ _{MGH}	19	34	16	9	28	52	60	45	52
	%	47,5	57,6	64	75	46,7	55,3	68,2	56,3	64,2
	Σ _{AN}	44	145	83	30	92	140	251	119	172

Indikator		DT 1	DT 2	DT 3	DT 4	DT 5	DT 6	DT 7	DT 8	DT 9
Erhöhung der Arbeitsmarktnähe und Integration in Ausbildung und Beschäftigung	Σ_{MGH}	16	25	18	5	25	42	43	41	40
	%	40	42,4	72	41,7	41,7	44,7	48,9	51,3	49,4
	Σ_{AN}	29	91	46	7	48	97	132	81	92
Generationenübergreifende Bildung	Σ_{MGH}	27	34	19	11	42	59	55	61	57,7
	%	67,5	57,6	76	91,7	70	62,8	62,5	76,3	70,4
	Σ_{AN}	111	218	97	51	162	195	221	223	196
Generationenübergreifende Freizeitgestaltung (inkl. Sport- und Bewegungsangebote)	Σ_{MGH}	32	52	24	11	47	72	75	66	71
	%	80	88,1	96	91,7	78,3	76,6	85,2	82,5	87,7
	Σ_{AN}	181	372	226	44	280	332	520	337	455
Unterstützung von politischer Teilhabe und Bürgerbeteiligung	Σ_{MGH}	19	33	15	6	25	44	39	38	31
	%	47,5	55,9	60	50	41,7	46,8	44,3	47,5	38,3
	Σ_{AN}	60	89	53	11	56	119	77	73	112
Verbesserung/Ergänzung der bestehenden Infrastruktur	Σ_{MGH}	10	18	7	5	18	26	19	25	21
	%	25	30,5	28	41,7	30	27,7	21,6	31,3	25,9
	Σ_{AN}	16	29	14	7	28	45	23	30	25
Schwerpunkt "Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte" (fakultativ)										
SP2_1: Angebote im Schwerpunkt	Σ	333	498	203	38	278	609	467	485	369
	\emptyset	10,1	10	10,2	6,3	6	7,5	6,1	7,2	5,6
	%	21,7	25,1	17,5	12,7	18,7	18,2	16,8	14,5	17,2
SP2_2: Angebote, in denen eine Begegnung von Menschen mit und Menschen ohne Migrations- oder Fluchtgeschichte stattfindet	Σ	495	1.567	615	102	687	1.250	1.512	1.179	1.105
	\emptyset	15	31,3	30,8	17	14,9	15,4	19,9	17,6	16,7
	%	32,3	78,9	52,9	34,1	46,1	37,4	54,3	35,2	51,6
SP2_3: Nutzer/-innen im gesamten Bewilligungszeitraum	Σ	3.608	17.720	7.418	1.849	6.552	17.823	24.216	10.839	10.095
	\emptyset	109,3	354,4	370,9	308,2	142,4	220	318,6	161,8	153
Querschnittsziele										
Generationenübergreifende Arbeit										
GA_1: Wöchentliche Öffnungszeit des Offenen Treffs (in Stunden)	\emptyset	35	38,1	39,8	53,8	32,8	38,7	37,8	38,2	40
GA_2: Nutzer/-innen des Offenen Treffs pro Tag	Σ	1.399	4.031	1.183	373	2.308	3.669	4.001	4.254	3.218
	\emptyset	35	68,3	47,3	31,1	38,5	39	45,5	53,2	39,7
GA_3: Angebote mit Generationenbegegnung (mit- oder füreinander)	Σ	1.088	1.164	642	178	887	2.004	1.701	1.994	1.220
	\emptyset	27,2	19,7	25,7	14,8	14,8	21,3	19,3	24,9	15,1
	%	71	58,6	55,2	59,5	59,6	60	61,1	59,6	57
Freiwilliges Engagement										
FE_1: Anzahl Freiwillig Engagierter	Σ	2.049	3.276	4.334	618	3.602	7.178	5.495	3.988	3.033
	\emptyset	51,2	55,5	173,4	51,5	60	76,4	62,4	49,9	37,4
FE_2: Angebote, die unter Beteiligung Freiwilliger durchgeführt werden	Σ	1.167	1.382	1.071	220	1.388	3.020	2.244	2.533	1.670
	\emptyset	29,2	23,4	42,8	18,3	23,1	32,1	25,5	31,7	20,6
	%	76,1	69,6	92,1	73,6	93,2	90,5	80,6	75,7	78
Sozialraumorientierung										
SRO_1: Kooperationspartner aus Kommunalverwaltung und -politik	Σ	507	1.006	411	163	988	1.530	1.214	1.256	1.322
	\emptyset	12,7	17,1	16,4	13,6	16,5	16,3	13,8	15,7	16,3
SRO_2: Unterschiedliche Formen der Integration in kommunale Prozesse und Strukturen	\emptyset	3,1	2,8	3,5	3,7	3	3,4	2,9	3,1	2,9
SRO_3: MGH in Kommunen, in denen Sozialraum- bzw. Demografieplanungen existieren	Σ	26	36	18	8	39	65	55	56	47
	%	65	61	72	66,7	65	69,1	62,5	70	58

Indikator		DT 1	DT 2	DT 3	DT 4	DT 5	DT 6	DT 7	DT 8	DT 9
SRO_4: MGH in Kommunen, in denen Sozialraum- bzw. Demografieplanungen angestrebt werden	Σ	5	2	3	1	1	8	7	7	10
	%	12,5	3,4	12	8,3	1,7	8,5	8	8,8	12,3
SRO_5: MGH, die in die kommunalen Planungen zur Gestaltung des demografischen Wandels und/oder zur Sozialraumentwicklung eingebunden sind bzw. werden	Σ	31	38	21	9	40	73	62	63	57
	%	77,5	64,4	84	75	66,7	77,7	70,5	78,8	70,4